



diesmal
wieder mit
3 Seiten

Viel wandern macht bewandert.

Peter Sirius (1858 – 1913)

Illustration: Der Wanderer über dem Nebelmeer
von Caspar David Friedrich, um 1818 (Ausschnitt)



Der 1. Tag

An einem schönen Montagmorgen trafen wir uns am Münsteraner Hauptbahnhof und stiegen in den Zug nach Emden. Dort angekommen gingen wir zur Jugendherberge. Unterwegs kamen wir am Otto Huus vorbei. Dort brach ein weißer Ottifant aus der Wand. Schließlich kamen wir bei der Jugendherberge an. Wir gingen ziemlich direkt zu einem Spielplatz, den wir jedoch nicht erreichten, weil wir falsch abbogen. So machten wir eine schöne Kanalwanderung. Nach dem sehr leckeren Abendessen versuchten wir es erneut mit



dem Spielplatz, wurden diesmal aber von dem Besitzer einer alten Windmühle eingeladen und so sahen wir uns eine alte holländische Mühle an, und anschließend trainierten wir alle zusammen mit einem Discgolf Zielwerfen.

Leif

Der 2. Tag

Am Dienstag sind wir mit einem Reisebus zur Seehundstation an der Nordsee gefahren. Ein Seehund hat seine Nase an die Scheibe gedrückt und mit der Flosse gewackelt, so, als wolle er winken. Das sah sehr süß aus. Dann sind wir von da aus zum Wattenmeer gelaufen. Bei Ebbe haben wir eine Wattwanderung gemacht. Außerdem ist es das größte Wattenmeer der WELT! Das Watt war sehr schön. Ich habe dort 46 tote Krebse gese-



hen. Lebende waren aber auch dabei. Wir haben auch einen großen Krebs gesehen.

Novalie

Der 3. Tag

Am Mittwoch haben wir eine kleine Stadtführung gemacht und danach haben wir eine r-i-e-s-i-g-e Fahrradtour ge-



macht, bis abends, und die Sättel von den Fahrrädern waren sehr unangenehm. Und während der Fahrradtour ist Aada hingefallen und hat sich das Knie aufgerascht und ein paar Meter weiter hat eine Wespe Lore gestochen. Und wir sind mit Pünkten über die Kanäle gesetzt.

Feeo

Der 4. Tag

Der Donnerstag war der coolste Tag. Wir waren auf einer Kanutour mit Paul und seinem Hund Butsch. Wir hielten an einer Berufsschule und wollten auf Toilette. Das war wie ein Labyrinth. Am Abend gingen wir dann noch zu dem Spielplatz, wo wir unsere letzten Kräfte verbraucht haben. Und am Abend wurde dann gegrillt.

Lisann

Der 5. Tag

Am Freitag haben wir

morgens unsere Zimmer ausgeräumt. Dann sind wir mit dem Zug nach Hause gefahren. Da hat Mama auf mich gewartet. Ich habe mich gefreut.

Anna

Das will ich auf jeden Fall noch mal machen. Das war super!

Mailin

Texte: 5. Klasse
Fotos T. Kern, A. Witte

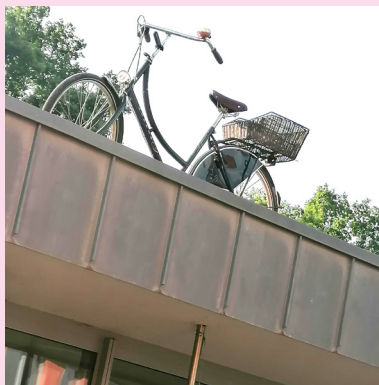


Chaos, Spaß und ganz viel Stimmung

● Der Chaostag aus Sicht der 3. Klasse

Einmal im Jahr übernehmen die Großen das Kommando – beim traditionellen Chaostag ist an normalen Unterricht nicht zu denken. Stattdessen gibt es Spiele, Musik, Überraschungen und jede Menge gute Laune. Am **Freitag, den 13. Juni**, hat die 11. Klasse ihren Chaostag gefeiert – mit jeder Menge Trubel, Überraschungen und richtig guter Stimmung! Auch unsere Drittklässler:innen waren mittendrin. Einige Schüler:innen wollten unbedingt er-

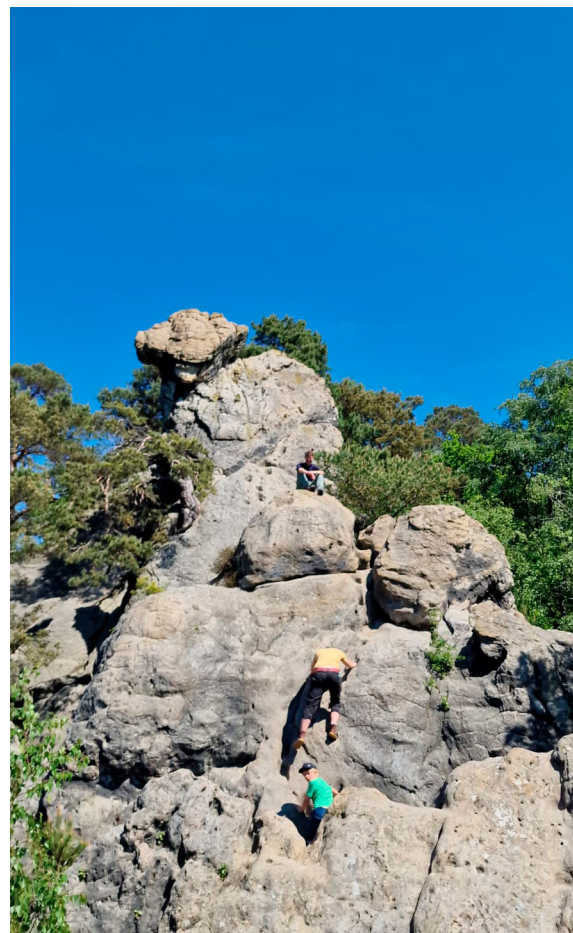
teilte sie trotzdem mit Madame Decamps. Eine wirklich großzügige Geste. Auch die große Polonaise mit allen Klassen war ein Erlebnis. „Das war toll!“, meint **Max** begeistert. Lea sagt: „Ich habe gern das Lied gegen die Jungs gesungen!“ **Mattis** hatte beim Karaoke viel Spaß und applaudierte besonders laut, als Ulli „Tausendmal berührt“ sang. **Janosch** freute sich riesig über die Bonbons, die immer wieder in die Menge geworfen wurden. **Elsa** war



zählen, wie sie den Tag erlebt haben: „Die Halle war ganz dunkel mit den vielen bunten Lichtern – richtige Party-Stimmung!“, berichtet **Frida** begeistert. „Und sofort tanzten alle Eh, Makarena!“ **Till** fand besonders den Wasserspaß klasse: „Es war toll, mit den Wasserpistolen nass gespritzt zu werden!“ **Milla** lacht: „Die Elftklässler nass zu machen war auch witzig!“ **Oscar** ist stolz: Er hat den Eierlauf gewonnen! **Nayla** triumphierte beim Spiel „Reise nach Jerusalem“. „Es war super, dass meine Klasse mich angefeuert hat!“, sagt sie. Ein Highlight für **Maya**: Sie trat mit ihrem Hobby Horse gegen Madame Decamps’ Pferd an – und gewann! Ihren Preis

erleichtert: „Endlich mal kein Spiel mit Sahne!“ **Phil** erzählt: „Ich habe gerne überall die kleinen versteckten Enten gesucht – und ich behalte sie als Erinnerung.“ **Charlotte** war richtig stolz auf ihre Patenklasse: „Die haben eine super Party organisiert!“ Nur **Lea** fand: „Für mich war es ein bisschen zu laut.“ Und Madame Decamps? Die kam nach der Feier nicht nach Hause – ihr Auto war mit zwei großen Kisten zugeparkt! Erst zwei dicke Traktoren konnten sie befreien. Fazit der 3. Klasse: Es war einfach toll!

Text & Fotos: Marianne Decamps (Schulleiterin)



● Ein Gedicht auf den letzten Ausflug der 4. Klasse

AUSFLUG

*Wo einst Meereswellen wogen
Sich säuselnd werfend an den Strand
Mit geduld'ger Kraft mit sich zogen
Feinst geriebenen Muschelsand.*

*Wo einst Gezeiten dies sich nehmend auf und schaffen
Ein Rippel-Felsgewand
Und türmend aneinander raffen
Zur Dörenther Klippen-Wand.*

*Wo einst Arminius sein Schwerte nieder sauste
Mutig erklang des Kampfes Hall
Und über der Legionen Helme brauste
Erzwingend standhaft Varus' Fall.*

*Nun unsere Kinderstimmen beschwingt ertönen
Auf des Teutes Grat
Woll'n nicht alle Sagen frönen
An einem solch schönen Maientag!*

*Gut und beherzt durchstreifen
wir - unterm Kiefernadeldach
Den warmen Duft vom Harz begreifend
Sinneswandelnd hell und wach.*

*„Fernab nun vom Hermannsweg“, rufen wir nun laut!
So huschen wir auf schmaler Spur
Zwischen Felsgestein und Fahnenkraut
Ein stetig Wechsel der Natur.*

*Was ist's, was staunend steht da?
Aus Ur-Gestein geformter Leib.
„So kommt doch, kommet nah'“!
Festen Schrittes zum Hockenden Weib.*

*Wir stehen ihr zu Füßen
Und blicken auf zu ihr.
Woll'n auch von oben sie begrüßen
Und erklimmen mit Sand und Kreide Mantels Zier.*

*Zu ihrem Haupt hinauf es uns geschwind nun strebt
Und endlich dort oben, „Oh schau'“!
Weit und breit in sanftem Grün gewebt
Wallend Hügel und Weiden, der Emsland-Au.*

*Da, nun sitzend auf den Rücken
Wie damals ihre eigene Kinderschar
Vor's Auge, Wellen und Naturgewalt erblicken –
So spürend, was einst mal war.*

*Auf des Felsen Throne
Wir könnten doch bleiben für ewig –
Das Himmelsblau als Krone
Und heut' sein: Ein König!*

Fabian Milz (auch Foto)



Sägen, Hobeln, Schleifen

Die 3. Klasse wird zu kleinen Schreiner:innen!

Am Freitag, den 6. Juni 2025, verwandelte sich für die 3. Klasse der Unterricht in ein echtes Handwerkerabenteuer: Im Rahmen der Handwerkerepoche durften die Kinder in die Werkstatt, um die Welt des Schreinerhandwerks kennenzulernen.

Schon beim Betreten des Raumes meinte ein Kind begeistert: „Hier riecht's wie bei Papa in der Werkstatt – nach Holz!“ Und tatsächlich: Der Duft von frisch gesägtem Holz lag in der Luft, und überall warteten Werkzeuge dar-

auf, entdeckt zu werden.

Herr Flotow, unser Werklehrer, begrüßte die Klasse freundlich und erklärte zuerst die wichtigsten Werkstattregeln: Kein Rennen, kein Toben – und ganz wichtig: Achtung bei scharfem Werkzeug!

Dann ging's los. Verschiedene Werkzeuge wurden gezeigt und ausprobiert: Vom Fuchsschwanz über die Laubsäge bis hin zur großen Gestellsäge. Auch Raspeln, Feilen, Stemmeisen und der berühmte Hobel durften nicht fehlen. Besonders faszinierend waren die Holzspäne – liebevoll „Löckchen“ genannt – die beim Hobeln entstanden. Diese wurden neugierig ertastet, beschnuppert und durften sogar mitgenommen werden.

Anschließend durften die Kinder selbst Hand anlegen und den Hobel ausprobieren. Gar nicht so einfach – denn man braucht den richtigen Schwung und darf nicht zu fest drücken!

Das Tagesprojekt bestand darin, kleine Knöpfe aus Holz zu schleifen und zu bearbeiten. Wie fühlt sich so ein Knopf an? Glatt oder rau? Mit Rinde oder ohne? Jedes Kind durfte selbst entscheiden, wie der eigene Knopf aussehen sollte. Mit Schleifpapier – von grob bis ganz fein – sowie mit Feilen und Raspeln wurde eifrig gearbeitet. Zwischendurch wurde immer wieder gefühlt: Reicht es schon? Oder noch ein bisschen feiner?

Manche Kinder bemerkten, dass jedes Schleifpapier anders

klingt – also wurde auch genau gelauscht. Bald herrschte reges Treiben in der Werkstatt. Alle waren hochmotiviert, und es entstanden ganz individuelle Werkstücke: Knöpfe mit Kerben, glatt geschliffene Varianten, manche noch mit Rinde, andere bemalt mit bunten Stiften. Kein Knopf glich dem anderen.

Am Ende des Vormittags hielten die Kinder ihre kleinen, selbstgemachten Erinnerungstücke stolz in den Händen – schöne Schreinerkunst aus der 3. Klasse!

Text & Fotos: Natali Rejek



Termine

Di	24.06.25	08:00	5. Klasse Polizei-Training
Di	01.07.25	08:00	5. Klasse Polizei-Training
Mi	02.07.25	11:00	11. Klasse Künstlerischer Abschluss
Mi	02.07.25	19:30	11. Klasse Künstlerischer Abschluss
Fr	04.07.25	10:00	11. Klasse Verabschiedung
Mi	09.07.25	19:00	Elternvertreter:innen Treffen
Mi	09.07.25	19:30	Basarkreis Treffen
Fr	11.07.25	10:00	früher Schulschluss
Mo	14.07.25		Sommerferien – 26.8.

EA = Elternabend